

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für auswärtig ebenfalls 2 Mark, für
2 Monate 1 M. 84 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Hendel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Sechster Jahrgang.

No. 107.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 7. Mai

1876.

Politische Uebersicht.

Das Abgeordnetenhaus hat am Freitag in sechsstün-
diger Sitzung den Rest der zweiten Lesung des Gesetzentwurfs
über die evangelische Kircheneinverleibung erledigt. Den Beginn
der Diskussion bildete die verminderte Steuerfrage. Der von
der Commission neu eingeführte Art. 14a war der Kernpunkt
des Meinungsaustrausches. Nach demselben darf die Gesamtsumme
der von der Provinzialsynode und der General-synode zu be-
schließenden Umlagen für provinzielle und landeskirchliche
Zwecke 4 pCt. der Gesamtsumme der Klassen- und Ein-
kommensteuer nicht übersteigen. Wie viel von dem innerhalb
dieser Grenzen zulässigen Umlagen durch die Provinzial-synoden
und wie viel durch die General-synode aufgebracht werden
soll, wird durch landeskirchliches Gesetz bestimmt. Man be-
stärkt von der Festlegung durch die General-synode einen all-
gemeinen Interessenskreis, durch welchen die Provinzen benach-
teiligt werden würden. Auch hob man hervor, daß die Provinz
vollständig auf das Ungeheure gestellt sein würden, wenn
sie die Höhe ihrer Einnahmen nicht im Voraus berechnen
könnten. Von anderer Seite wurde dagegen die Möglichkeit
oder wenigstens die Wahrscheinlichkeit einer Veranschlagung
der Provinzen durch eine General-synode, die ja aus Vertre-
tern der Provinzial-synoden besteht, bestritten. Schließlich
wurde dann die Commissionssatzung angenommen. Dem
folgte eine lange Discussion über den die finanziellen Verhält-
nisse der verminderten Kirchensynode von Berlin betreffenden
Art. 8 in Verbindung mit dem letzten Absatz des Art. 14a,
nach welchem auf die Stadt-synode Berlin seine provinziellen
Umlagen aufgeschoben werden dürfen. Dieser letztere Com-
missionvorschlagn wurde schließlich abgelehnt, Art. 8 aber in
der Fassung der Commission mit einem Amendement Tschow
angenommen. Zu principieller Höhe erhob sich die Debatte
wieder bei dem Antrage der Abg. v. Bismarck, welcher nach
Analogie des Altatropolitengesetzes in dem Fall, daß eine er-
hebliche Anzahl von Kirchengemeindefürsorgern aus der evan-
gelischen Landeskirche auscheiden und sich zu einer Religions-
gesellschaft vereinigen, ohne den Bekenntnisstand zu ändern,
diesen die Mitbenutzung des Kirchenertrages sichern wollte.
Der Cultusminister bestritt jedoch vor Allem das praktische
Bedürfnis und zeigte den großen Unterschied zwischen dieser
und der Altatropolitensynode, ein Unterschied, den der Abg.
Windthorst-Weppen natürlich nicht anerkannte. Schließlich
wurde der Antrag mit großer Majorität abgelehnt. Dann
wurde noch statt des Art. 21a der Commissionvorschlagn die
schärfere Fassung Bismarck's angenommen, nach welcher den
Organen der Landeskirche eine Mitwirkung bei Anstellung der
theologischen Professoren und der Seminar-directoren nicht zu-
steht. — Die dritte Lesung der Kircheneinverleibung findet
am Freitag den 12. d. M. im Reichstagsgebäude statt. Das
Reichstagsgebäude wird am Freitag den 12. d. M. im Reichstags-
gebäude stattfinden. Das Reichstagsgebäude wird am Freitag
den 12. d. M. im Reichstagsgebäude stattfinden.

gegen Herzog Decazes. Vor wenigen Tagen forderte das Blatt
die Verlegung eines Gebüchses bezüglich der orientalischen
Frage. Hierauf entgegnete der „Moniteur“, die französische
Regierung, welche ihre reservirte Haltung in den auswärtigen
Angelegenheiten festhalte, sei keineswegs geneigt auf dieser Vor-
lage und eben so wenig geneigt, öffentliche Kammerverhand-
lungen über die auswärtige Politik hervorzuheben.

Die „Revue“ will erfahren haben, daß Fürst Bismarck
der italienischen Regierung seine Ansicht über die Gott-
hardfrage mitgeteilt und dabei den Wunsch ausgesprochen
habe, daß Italien bei Lösung dieser schwierigen Frage mit
Deutschland Hand in Hand gehen möge.

Vom türkischen Kriegsschauplatz kommt heute eine Nach-
richt, die in einem ziemlich großen Contrast zu den Hoffnungen
auf Waffensstillstand tritt. Nach zuverlässigen Nachrichten aus
Montenegro nämlich hat der Fürst ein Beobachtungscorps an
der Flanke aufgestellt, weil die kriegerischen Ereignisse sich
seinem Territorium genähert haben; die aus lausibcher Quelle
kommende Nachricht, daß die ganze Westfront Montenegro
mobil gemacht worden sei, entbehrt der Begründung.

An der serbischen Grenze zieht die Forte beträchtliche
Truppenmassen zusammen. Die Fürsten streben nicht bloß bei
Nisch in imponirender Stärke, sondern auch bei Belgrad,
gegenüber von Jastrebar und Waška, sowie bei Widin sind
ganz ansehnliche türkische Streitkräfte concentrirt. Man hat
in Belgrad zwar keine exakten Ziffern, immerhin geht aber
aus übereinstimmenden Meldungen mit ziemlicher Sicherheit
hervor, daß an fünf strategischen Punkten mindestens 100- bis
120,000 Mann Türken, Nizams und Wehisi, aufgestellt sind.

Die neuen Nachrichten von der Westküste Nordamerikas
melden, daß in San Francisco die Ginesenfrage wieder in
den Vordergrund der öffentlichen Discussion rückt und erste
Ruheströmungen wegen derselben zu besichtigen sind. Das gine-
sische Quartier in Antiochia in Californien, 40 Meilen von
San Francisco, wurde am Sonntag von der weißen Bevöl-
kerung der Stadt in Brand gesteckt. Die Ginesen wurden
vorher aufgeföhrt, das Quartier zu räumen. Einige ge-
borchten, der Rest floh, als das Feuer um sich griff. Es
wurde auf beiden Seiten Niemand getödtet.

Deutsches Reich.

Der Kaiser trat am Donnerstag Abend 9 1/2 Uhr in bestem
Wohlfühl aus Wiesbaden in Berlin wieder ein. Vom Bahn-
hofe aus begab sich der Kaiser direct ins königliche Schloß
und stiegete dort der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-
Schwerin einen längeren Besuch ab. Am Freitag Vormittag
8 1/2 Uhr fuhr der Kaiser mittelst Extrazuges zur Wilhelms-
station und besichtigte daselbst bei dem Commune im Weisheit
des Kronprinzen der Prinzen Friedrich Karl und August und hier-
auf im Aufgaren die drei Infanterie-Regimenter 1. Garde-Regi-
ments a. F. Nach Beendigung der Besichtigungen begab sich
der Kaiser noch nach Schloß Babelsberg, trat aber zum Diner
von Potsdam wieder in Berlin ein.

— Die Kaiserin hat für die durch die Dampfessel-Explo-
sion bei Rüdesheim Verstorbenen ebenfalls 500 Mark be-
willigt.

— Der ehemalige rumänische Cultusminister Majorescu
ist behufs Unterhandlungen über eine Handelsconvention mit
dem deutschen Reich in Berlin eingetroffen. Als Basis der
Verhandlungen dient die zwischen Oesterreich-Ungarn und Ru-
manien abgeschlossene Handelsconvention.

— Die Reichsjusticommission hat in ihrer Donnerstags-
Sitzung die Civilprozessordnung zum größten Theile
durchberathen. Wie wir vernehmen, zieht die Commission fast
durchgehend an ihren früher gefaßten Beschlüssen fest.

— Am Donnerstag Abend wurde in der Justicommission
die Civilprozessordnung zum größten Theile durchberathen,
wobei die Commission fast durchgehend an ihren früher
gefaßten Beschlüssen festhielt.

— Sehen dann in Berlin eine Versammlung der ständigen
Mitglieder des Congresses deutscher Landwirthe statt.
Die Versammlung entschied sich nach einer längeren lebhaften
Debatte für das Beschlüssen des Congresses, doch solle
die nächste Generalversammlung wegen des Austrittes der für-
nehmlichen Mitglieder aus dem Reich nicht ausbleiben werden.
— Wie der „Post“ aus Polen telegraphisch wird, erwartet
man dort den Kronprinzen zum frühjährigen Dienstjubiläum
des commandirenden Generals v. Kirchbach am 23. Mai. Dem
Vernehmen nach soll General v. Kirchbach zum Feldmarschall
ernannt werden.

* Das Reichsparlament hat die Ablicht, ein gleichmäßiges
Format des Papieres, 32 Cm. 1 Mm. Höhe und 30 Cm.
Breite, für den Gebrauch der sämtlichen deutschen Reichs- und
Staatsbehörden einzuführen.

* In wenigen Tagen wird der Polizeipräsident v. Madat
aus Paris nach Berlin zurückkehren, um dem Empfang des
Kaisers Alexander hier wieder anwesend zu sein. Die Aufnahme,
die ihm dort officiell erwiesen wurde, war geradezu glänzend.
Die Behörden, mit denen der Polizeipräsident in Verbindung kam,
wetterierten geradezu in Aufmerksamkeiten, so daß Herr v. Madat
mit voller Gemuthung sowohl über das, was er gesehen, als
auch über die Weise, wie ihm die Hand dargeboten wurde, nach
Berlin zurückkehrte.

Oesterreich.

Die Delegationen beider Reichshälften sind, wie die
„Pol. Corr.“ meldet, am 15. d. nach Pest beherbergt.

* In Wien macht gegenwärtig ein Vorfall, der sich an der
Wärze abspielte und einen unerwarteten Verlauf genommen hat,
nicht geringes Aufsehen. Ein Briemmann, Namens David Lub
(aus Frankfurt a. M. gebürtig) hat sich am 21. v. Mts. an der
Wärze geäußert, daß Oesterreich allgemein als ein insolventes
Land bezeichnet werde. In Folge dieser Aeußerung wurde Herr
Lub zum Polizeidirection vorgehalten, und hier publicirte ihm
ein höherer Beamter, daß er auf Grund des Subjunctivsatzes aus
Oesterreich ausgewiesen sei. Der Betroffene hat gegen die Aus-
weisung den Recurs ergriffen, es ist aber zweifelhaft, ob er aus-
dem Abänderung erzielen wird.

Frankreich.

Der „Moniteur de l'Arme“ hat soeben eine vollständige
Rangliste der französischen Cavallerie veröffentlicht. Da-

In Memoriam.

Der 7. Mai.

Wir konnten bereits am vorigen Sonntag in lokalpatriotischen
Erinnerungen nachdenken an den reichlich fließenden Born
hallerischer Geschichte schöpfen. Der heilige Tag verriet uns
ebenfalls in die Vergangenheit unserer guten Stadt und knüpft
an die culturbringende Institution, unsere Universität, an, auf
die wir noch heute mit freudigem Stolze blicken. Noch habe
dieselbe kaum die Erstlingsjahre zurückgelegt und doch grünt
und sproßt schon die einzelnen Zweige am gemeinsamen
Baume der Erkenntniß. Ein Christian Thomaeus hatte die
Wahrheit übernommen und lebte seit der Gründung im
Jahre 1692 mit offenem Freimuth, seiner Vorurtheilslosigkeit und
edler Besonnenheit seine Ansichten erregenden Ansichten über
Naturrecht. Der große Philosoph Christian Wolff schlug im
Jahre 1707 sein Vortragsbuch hier auf und sente die Samen-
körner seiner auf Vernünftigen Philosophie sich aufbauenden philo-
sophischen Weltanschauung in die empfänglichen Herzen seiner
Zuhörer. Neben diesen beiden Männern glänzten in der theo-
logischen Facultät Männer wie August Hermann Franke, sein
Schwiegersohn Freylinghausen, Baumgarten, Wida-
nis, Kambach und — last not least — D. Joachim Lange.
Dem letzteren Manne heute ein Gedenktag zu weihen, nöthigt
uns die historische Erinnerung, die sich namentlich an die den
Anfang und Ausgang jedes Menschenseins behingenden Wo-
merde, gelehrte, überzeugungsreue, aber auch freitheitliche Theologie
D. Joachim Lange seine klaren Augen und letzte, 74 Jahre alt,
sein mühes Haupt zur ewigen Ruhe.

D. Joachim Lange war 1670 in Cardeleben in der Altmark ge-
boren. Nach Vollendung seiner Universitätsstudien und einer vor-
übergehenden Berufstätigkeit in Göttingen und Berlin erhielt er einen
Auftrag an die theologische Facultät unserer Universität, dem er Folge
leistete. Hier entfaltete er von 1709 bis 1744, seinem Todesjahre, eine
regale akademische Wirksamkeit und widmete sich auch einer
productiven schriftstellerischen Thätigkeit. Mit letzterer verbreitete
er sich nicht nur auf dogmatisch-exegetische Gebiete, sondern
ließ auch seine ihm angeborene polemische Ader als Freund Spe-
ners und Franke's in Verteidigungsschriften für den von vielen
Seiten angegriffenen und verkannten Pietismus und dessen
Gründer Speener und in Streitschriften gegen die von ihm ge-
achtete Wolff'sche Philosophie fließen. Da Wolff die gemessenen
wurde, daß er „in seinen Collegiis die Theologie und Theologie
philosophisch tractirte“, so sah die theologische Facultät auf Lange's
Ansehen den Beschluß, seine philosophischen Schriften ganz durch-
zuziehen, und machte selbst die Hofe eine von Lange verfaßte Vor-

stellung gegen die Schädlichkeit der Wolff'schen Philosophie
Lange bemühte sich in mehreren Schriften darzutun, daß
„Wolff'schen und Wolff'schen Lehren der Abtheilung großen Vorzug
thäten“. Die Opposition triumvirte, als Wolff durch königliches
Rescript vom 12. Nov. 1723 seines Amtes entsetzt wurde und am
folgenden Tage unsere Stadt verlassen mußte. Obgleich Wolff
so von Halle „weggesperrt war“, war das Feuer doch nicht ge-
dämpft und von beiden Seiten wurde die heftigsten Streit-
schriften gewechselt. Lange wurde so eifrig in seiner Polemik,
daß der Hof ihm anbefehlen mußte, von allen Streitchriften
gegen Wolff zu abstrahiren. Die Wolff'sche Philosophie kam an
andern Universitäten immer mehr in Aufnahme und wurde auch
in Halle zur Hintersicht wieder eingelassen. Lange verlor sehr
sein bisheriges Ansehen, wie er denn selbst in seiner originellen
Selbstbeschreibung und im „Sälligen Intelligenzblatt“ über
die unbillige Deixierung seiner Vorlesungen bitter klagt. Er sieht
freilich den wahren Grund nicht ein, sondern bemerkt, die Stu-
denten zögen es jetzt vor, lieber „unwürdige Schreiber als an-
merksame Zuhörer“ zu sein. Auch während seines ersten Pro-
rectorats 1731 hatte er das Unglück, durch sein wohlgemeintes
aber scharfes Aufstreiten den Anwillen der Waisenböden zu ge-
zweigen, welche mit dem Amte „Es lebe die häßliche Freiheit“
durch die Straßen zogen und ihm die Fenster einwarfen. In
seinen Griefen, zwei Jahre vor seinem Tode, mußte er den
schiefen Schmerz erleben, nämlich die Zurückförderung Wolff's im
Jahre 1742, mit dem er sich auf königlichen Befehl, obgleich
immer noch gegen seine Philosophie eingenommen, vertheilte.

Im Kampfe hatte dieser außerordentliche Mann gleich, im
Freiden verbrachte er seine letzten Lebensjahre. Mit humanen
wirden Gelehrsamkeit, geistiger Selbstergebenheit und unermü-
dlicher Frische und Beharrlichkeit verband er, ein würdiger Nach-
folger eines Plinius, Calov und Quenstedt, strenge Glaubensreue
und die eifrige Uebersetzung, das Heil der evangelischen Kirche
nur in dem Festhalten an Bibel und Bekenntnisschriften erblicken
zu können. Seinem Eifer verband unter Universität den Ruhm,
schon damals eine geistige Arena für die Wissenschaft gewesen zu
sein. Sein exclusiv-lutherischer Standpunkt hat freilich in unseren
moderneren Anschauungen fast jeden Boden verloren und findet
heute ein Verständniß, aber die Stadt und Universität Halle
haben die Pflicht, unbenommen die Verdienste ihrer Theologen
anzuerkennen. Im späteren Zeit waren die „hällischen“ Theologen,
die Nationalisten Semler zu Ende des vorigen Jahrhunderts,
Wegscheider und Gieseler in unserm Jahrhundert die Baha-
rederer einer neuen Zeit. Die alte Zeit in der Theologie hat
der neuen weichen müssen, die alte ist zu Grabe getragen worden,
die neue ist aufzuerstehen, lebt und weht für die Zukunft. Wir
leben heute am Grabe eines Vertreters der alten Zeit und wollen
nicht ohne auf seinen Hügel einen Epitaphium niedertreten. W.

Die zeriffene Schleppe.

Aus dem Tagebuch eines Deutschen in St. Petersburg.

Zur Zeit, als in Rußland das erste öffentliche Gerichts-
verfahren eingeführt wurde, bräunete eine höchst elegant gekleidete
Dame am Arme ihres Gatten auf der molkaner Promenade,
indem sie unbekümmert die lange Schleppe ihres kostbaren Kleides
den Staub und Schmutz der Straße lehren ließ.

Ein junger, sehr eilig aus einer Seiten-Allee daher kommen-
der Offizier war so unvorsichtig, sich mit dem Sporen des Siefels
in die Schleppe der Dame zu verwickeln, wodurch im Moment
ein großes Stück aus dem zwar sehr kostbaren aber leichten
Stoffe der Robe herausgerissen wurde.

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, gnädige Frau“, ent-
schuldigte sich mit höchlicher Beuebung der Offizier, indem er
seinen Weg fortsetzen wollte, woran er jedoch durch den Gatten
der Dame gehalten wurde.

„Sie haben meine Frau beleidigen wollen!“
„Nichts liegt mir ferner. Das lange Kleid Ihrer Frau Ge-
mahlin trägt allein die Schuld an dem Unglück, welches ich un-
richtig bedauere.“

„So kommen Sie nicht weg.“ ruft die Dame mit hochmüthig
aufgeworfenem Kopfe. „Ich habe diese Robe heute zum ersten
Male an, sie kostet zweihundert Rubel, welche Sie mir erwie-
nen müssen.“

„Ich bitte Sie, gnädige Frau, mich nicht aufzuhalten, ich
werde im Dienst erwartet. Was die zweihundert Rubel anbe-
trifft, so erlaube Sie sich damit doch nur einen Scherz, wo es
kann, ich für die Länge Ihrer Schleppe. Verzeihen Sie meine
Unvorsichtigkeit!“

„Nicht von der Stelle, mein Herr! Ihr Dienst kümmert uns
nicht; meine Frau hat Recht. Sie müssen ihr das Kleid erziehen.“
Eine hohe Bläse hatte sich über das Gesicht des Offiziers ge-
breitet.

„Sie hindern mich an der Ausführung meiner Dienstpflicht,
woburd ich mich einer Strafe ansehe.“

„Zahlen Sie die zweihundert Rubel, so sind Sie frei und
können in den Dienst gehen.“

Die schnell wechselnde Farbe in dem Antlitze des jungen Offi-
cers zeigte von seiner inneren Erregung. Nicht an das Wort
herantrabend jagte er mit flüchtiger Ueberzeugung:

„Sie werden auf Ihre Forderung Verzicht leisten, wenn Sie
hören, daß ich ein — ein armer Mann bin, der einzig von seiner
Gage als Offizier lebt und daß die Summe dieser Gage im
ganzen Jahre kaum die Höhe von zweihundert Rubeln erreicht.
Ich kann Ihnen keinen andern Erfolg für meine Unvorsichtigkeit
als die wiederholte Bitte um Verzeihung bieten.“

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hier seit 26 Jahren bestehenden eleganten **Putz- u. Modengeschäfts** habe ich zu dieser meiner letzten Saison eine große Ausstellung in allen nur möglichen Sommerhüten arrangiert, deren Eleganz und Billigkeit Jedem zu empfehlen sind. Meine langjährigen verehrten Kunden erhalten einen besondern Rabatt. **Mathilde Halle, Grafeweg 1**

Norddeutscher Bazar

66. Gr. Steinstr. 66

empfiehlt aus einer großen Concursmasse **Zwirnhandschuhe** für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Garnitur à Paar von 2 1/2 R. an .

500 Rk.

1000 Rk.

diverse baumwollene Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe in weiß und couleur à Paar von 2 1/2 R. an , im Duzend zu Engros-Preisen.

Corsets für Damen à Stück von 6 1/2 Egr. an .

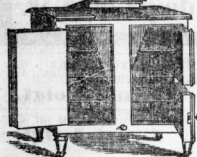
Für Schneider

halten in Halle a/S., Leipzigerstraße 1, ein vollständiges Lager in Knöpfen, Wörden u. sämmtlichen Zubehören. Gebr. Feldblum aus Berlin.

Marienstr. 8. Geldschrank-Fabrik Marienstr. 8.

Rud. Speck, Halle a. S.

empfiehlt sein anerkannt solides Fabrikat. Zugleich erlaube auf meine Werkstat für Maschinenreparaturen, sowie Ausführung von Gütern, Thoren, Thüren etc. aufmerksam zu machen, und bei vorwonnendem Bedarf mit werthen Aufträgen gütlich zu berücksichtigen. Achtungsvoll **Rud. Speck.**



Eisschränke

für Privat und Restaurationen bester Construction empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Illustrirte Preisourante gratis und franco.

24. Chr. Glaser in Halle a. S., 24.
gr. Klausstraße 24 u. kl. Klausstraße 9.



Petroleum-Koch-Apparate in größter Auswahl empfiehlt

Wilh. Heckert, Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 60.
Für Wiederverkäufer Preislisten und Zeichnungen gratis.

Kachel-Ofen

werden sofort und billigst gefacht, sowie eine jede Heiz- und Kocheinrichtung praktisch und reell ausgeführt von

W. Haase, Töpfermeister, Herzgasse 12.

VII. A. Vogler & Sohn, XXII.

Marz 7. — Halle a. S. — Bernburgerstr. 22.

en gros. **Holz-Handlung.** en detail.
empfehlen ihre sortirten Lager von pol. kiefern. Bretter und Bohlen in Zopf, Mittel- und Stammwaren, Kreuzhölzer, Stollen, fichtene u. tannene Bretter, Latten, Pflöckhölzer, Stangen, Pfähle, Staaken, geschnitene u. beschlagene Kanthölzer etc. in allen Dimensionen zu ermäßigten Preisen.

Neue große **Lissaboner Kartoffeln** empfing und empfiehlt billigst **Herrmann Lincke, alter Markt 31.**

frische **Lissaboner Kartoffeln**, täglich frische **Nieler Fettbücklinge** und **Spratten**, **Pommesche Bäcklinge**, **Bratbeninge** in **Walt-** und **Schodkaffern**, **Kufl**, **Sardinen**, **Anchovis**, **Sardinen à l'huile**, **Schweizer**, **Parmesan**, **Wairischen Sahu** und **Wimburger-Käse** empfiehlt

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Flaschenbierhandlung v. E. Lohmer empfiehlt **F. Champagner-Weißbier**, à Dbd. 1 M. 10 Pfg., **litroweise** und in **Gebinden** von 1/2 Hectoliter ab zu **Brauerei-Preisen**. Gleichseitig empfiehlt ich mein Lager **flaskenreifer Biere**. Preis-Courant ist zu jeder Zeit in meinem Comptoir zu haben.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich dem Gastwirt Herrn **Köhler in Wettin a. S.** die Niederlage meiner Biere übergeben habe. **Paul Borchert, Brauerei Friedeburg a. S.**

Beziehungnehmend auf Obiges empfehle ich mein Lager bei Bedarf, indem ich reellste Bedienung zusichere. **Otto Köhler, Wettin.**

Die Frühjahrsversammlung des Vereins der Ärzte im Reg.-Bezirk **Merseburg** und dem **Regierungsamt** Anfang findet **Donnerstag den 11. Mai, 11 Uhr**, in der **königl. Klinik** zu Halle statt. Der Vorstand.

Annoncen-Expedition,

Vermittlung für verkäuflichen Grundbesitz, Hypotheken, Capitalien mit und ohne Amortisation.

General-Agentur

der

Lebens-Vers. - Gesellsch.

„Victoria“

in

Berlin.

Alleinige Vertretung

für die

Dachpappenfabrik

von **G. Diersch & Co.**

in

Berlin.

△ **Holzleisten.**

Haupt-Agentur

der

Lübecker Feuerversich.-

Gesellschaft

in

Lübeck.

Neue Prom. 14, I. M. Triest, Neue Prom. 14, I.
Agentur- und Commissions-Geschäft.

4^o landschaftliche Central-Pfandbriefe,

welche depositarfähig und zur Anlage von Mündelgeldern geeignet sind, geben wir jetzt zum Berliner Cours frei von Provision ab. 14489

Hallescher Bankverein

von **Kulisch, Kaempff & Cie.**
kleine Steinstrasse 5a.

Bad Wittekind.

Sonntag den 7. Mai

Grosses Nachmittag-Concert

von der Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree 25 R.-Pf.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Sonntag den 7. Mai

Grosses Abend-Concert

von der Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.

Anfang 8 Uhr

Entree 30 R.-Pf.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 7. Mai

Zwei grosse Concerte (Militairmusik)

vom Musikdirector Fr. Menzel.

Anfang 1/4 4 Uhr.

Entree à Perf. 25 R.-Pf.

Neues Theater.

Sonntag den 7. Mai

Letztes Concert dieser Saison

vom Musikdirector Fr. Menzel.

Auf Wunsch: Ein Leipziger Osterfestsonntag.

Anfang 8 Uhr.

Entree à Person 30 R.-Pf.

Nach dem Concert Ball.

Heute Sonntag

Zwei grosse Militair-Concerte

vom Magdeburgischen Dragoner-Regiment Nr. 6.

Entree 30 R.-Pf.

Erstes Nachmittags 1/4 4 Uhr

im Parko der Brauerei Giebichenstein.

Zweites Abends 7 Uhr

in Café David.

Müller's Bellevue

Sonntag den 7. Mai

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Rabeninsel.

Sonntag den 7. Mai laden zur **Tanz-Musik** ein, **Gebr. Kurzhals.**

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Seine Sonntag den 7. Mai Tanzkränzen.

Sonntag den 7. Mai 1876.

Ede der Königs- und Merseburger-Strasse.

Zweite und letzte

große Luftschiffahrt

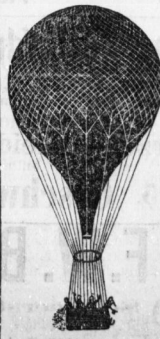
von dem ersten deutschen Luftschiffer C. Schulz aus Halle mit seinem in Leipzig von Herrn Allgeier gebauten großen Riesen-Luftballon (genannt „Leipzig“), welcher 4 Stod hoch ist und 175 Fuß Umfang hat.

Die Füllung des Ballons beginnt Nachmittags 2 Uhr u. enthält derselbe 50,000 Cubit-Fuß Gas. Von 3 1/2 Uhr ab grosses Concert.

Abfahrt des Ballons 5 Uhr. **Briefstauben** werden aus dem Ballon diesmal in der Höhe von 4000 Fuß abgeschickt.

Kassen-Oeffnung 2 Uhr. Entree 1. Platz 1 M., 11. Platz 75 Pfg., 111. Platz 50 Pfg. Kinder mit Begleitung der Eltern auf allen Plätzen 25 Pfg.

Familienbillets: 1. Platz 4 Stück 3 Mark, 2. Platz 2 Stück 3 Mark, und von heute ab in dem **Gartenhölzchen**, der Herren C. H. B. Ring (Sommerstr.) u. C. S. Spielring (Leipzigerstr.) zu haben.



Diejenigen, welche die Luftschiffahrt mitzumachen wünschen, werden ersucht, sich frühzeitig bei dem Unterzeichneten zu melden. **Preispreis 150 Mark.** **C. Schulz, Hôtel „Stadt Berlin.“**



Zum Einkauf von **Geschenken**

zu **Geburtstagen**

für **Damen, Herren, Mädchen, Knaben**

empfiehlt sich die

reiche Auswahl

passender Gegenstände

bei

C. F. Ritter,

42. gr. Ulrichsstraße 42.

Billige Preise.

Hochzeitstränge, Pathenbriefe, sowie sämtliche **Wilder** und **Spiegel** werden **sauber** und **billig** eingekauft bei **H. E. Zander, Glasermeister, Oberplanitz 34.**

Stahlbad BIBRA i/Thür. Eröffnung der Saison am 20. Mal cr. Bewährte Heilquellen. Angenehme waldreiche Gegend. Billige Preise. Die Bade-Direction.

Dr. Karl Siegen's Freiwilligen-Schule, Weimar, Erfurter Thor P. 13, gesunde Lage, gemüthliche Aussicht, Erprobte Lehrkräfte. Schwundstunden Vormittags von 11 bis 2 Uhr.

Diemitz.

(Rauchfuss' Etablissement.)

Sonntag den 7. Mai von 3 1/2 Uhr an

Tanz-Musik

mit gut bestem Orchester.

C. Schraplau jun.

Zur Ludwigshöhe.

Heute Sonntag **Unterhaltungsmusik.** Von 4 Uhr an **Schinken- u. Würst-Anstegeln.**

Giebichenstein.

Zum **Tanzvergnügen** Sonntag d. 7. Mai ladet freundlichst ein **Becker,** NB Musik durch die **Dölauer Berg-hautböfsten.**

AL Tahn'scher Turn-Verein.

IF **Mittwochs u. Sonnabends** von Abends 8 Uhr an **Turnübung** im „**Wünniger Brauhaus.**“

Der Vorstand.

LITTERARIA.

CXXXVI. Sitzung Montag den 8. Mai Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes.

1) Vortrag des Herrn Dr. Lohse:

Ein politisches Ideal im Mittel-

alter.

2) Geschäftliches (Vorstandsersatz-)

wahl.

3) Kleine Mittheilungen.

Tanz-Unterricht

nach einer leicht fasslichen Methode wird

ihnen Sonntag im **Reinhold** erteilt.

Termin, Hof- u. H. Gumbert 8.

Damen-, Herren-, Kinder- und Bettwäsche

nach Probestück oder Maß, nur guttägige Facons und gediegene Arbeit, empfiehlt zu billigen Preisen
 Leipzigerstraße 89. **Fr. H. Lauterhahn.** Leipzigerstraße 89.

Norddeutscher Bazar,

66. Gr. Steinstraße 66.

empfehl

das Neueste der Saison in großartiger Auswahl, per Berl. Elle 4-10 Egr.

Kleiderstoffe, Barege Leno Mozambique

mit Seiden-Glanz

in den brillantesten Farben per Berl. Elle von 4 Egr. an.

Das Neueste in **Fichus, Talmas, Dollmanns & Jaquets**, auch für Kinder, bei anerkannt guter geschmackvoller Ausführung, zu bekannt billigen Preisen.

in grau und blau in echt englischen Waaterproof von 2 Zhr. 25 Egr. an.

G. Assmann,

Markt 17 (Ecke der Kühlbrunnengasse) u. gr. Klausstr. 38

Empfehle als dauerhafteste Arbeits-Anzüge:

- Militär-Drillich-Jaquettes à St. 1 $\frac{1}{2}$ Hosen à Paar 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Turnertuch-Jaquettes, auch schon à St. 1 $\frac{1}{2}$ Hosen dazu à Paar 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ English Leder-Jaquettes à Stück nur 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Hosen dazu à Paar 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ sowie echte englisch Leder-Hosen à Paar nur 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Für Wiederverkäufer noch 10% Rabatt per Casse.

Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten, Genähte Inletts zum sofortigen Füllen.

Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.

F. G. Demuth, Ausstattungs-Magazin, Neuhäuser 3/4.

Tapeten-Lager

in den neuesten schönsten Mustern und großer Auswahl zu ganz soliden Preisen empfiehlt

Edünnern. Bernh. Hirschke.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Nachdem wir den Umzug nach unserm neuen und größeren Geschäftslocale vollendet, haben wir unser Waaren-Lager **bedeutend** vergrößert und mit vielen neuen Artikeln versehen. Indem wir daselbst dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gef. Beachtung empfehlen, veröffentlichen wir folgenden

Preis-Courant:

Zwirn-Handschuhe mit und ohne Manschetten, Paar von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Damen-Handen vom feinsten Dowlas und Vleinen, Stück von 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab. Sehr elegant und reich gefärbte **Damen-Handen**, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Damen-Jacons in sehr großer Auswahl, Stück von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Reich und sauber gefärbte Damen-Beinfüßer, Paar von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Herren-Handen vom feinsten Dowlas und Vleinen, Stück von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Herren-Jacons in reicher Auswahl, Stück von 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Herren-Tragen von 8 fadem Vleinen in allen Facons, 6 Stück nur 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Wäsche-Mäcke mit und ohne Stücker in großer Auswahl, Stück von 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Die elegantesten **Steppdecken** vom feinsten Wolllas, St. nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Wolls- und Zwirn-Gardinen, reich brodir, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Reinleiene Küchenhandtücher, nur 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro berl. Elle.

Breite reinleiene Jacquard-Handtücher, nur 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Dbd.

Große leinene Tischtücher, Stück nur 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die besten reinleinenen Jacquard-Tischtücher, Stück nur 25 u. 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Prachtvolle große Tisch-Servietten, das ganze Dbd., nur 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die größten weißen Waffelbettedecken mit langen Franzen, St. nur 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Reiche Cachemir-Tischdecken, Stück nur 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Reich mit Seide gefärbte Tuch-Tischdecken, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die größten reinleinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Gästel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Die größten u. feinsten Damen-Umhängtücher, St. nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Reppher- und Damast-Tailentücher, reine Wolle, Stück von 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Kinder- u. Damen-Schürzen in Vleinen, Piqué u. Woltee, St. v. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Gute weiße Tafelentücher, 6 Stück nur 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Taschentücher vom feinsten Fein-Feinen, 6 Stück nur 15, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Große gefärbte Batisttücher mit bunten Ranten, 3 Stück nur 7 und 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Windbestühle von 4fach geflegter Alpseide, 3 Stück nur 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Quarz-Krausen, 12 Stück nur 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die prachtvollsten Cavalier-Doppeltücher, Paar nur 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Reich und sauber gefärbte Damen-Garnituren, Stück n. 4, 5, 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Stirning, Schiffen, Dowlas, Morgenhanden, Damen-tragen und Manchetten, Herren-Gravatten, Herren- und Knaben-Schmiffetts, Mull-Shawls, feidene Damen-Shawls u. Tücher, Tischdecken, zc. zc. in unübertrefflicher Auswahl zu **kanndem billigen Preisen.**

Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft,

11. Große Ulrichsstraße 11.

Anträge nach außerhalb werden sofort und bestens ausgeführt.

Neu! Ligroin-Gas- Neu!

Koch-Apparate

Patent. Patent.

Durch das starke Gas des Ligroins doppelte Heizkraft gegen Petroleum. Billig im Verbrauch.

Der Erfinder F. Sahlmon & Sohn in Berlin übertrag mir den **Allein-Verkauf** seiner patentirten Ligroin-Gas-Koch-Apparate und empfehle ich dieselben zu billigen Preisen.

Der Apparat kann bei mir in Thätigkeit gesehen werden.

Christian Glaser,

Halle a. S., gr. Klausstr. 24.

Neu! Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise. Neu!

Bestes Ligroin

hält stets auf Lager und empfiehlt billigt

Christian Glaser,

große Klausstraße 24.

Vorzüglihen **74. Moselwein** à Fl. 75 Rpf. exel. zu Maibowlen empfiehlt die

Weingros-Handlung von

J. Grün,

Halle a. S. und Winkel Rathhausgasse 2. im Rheingau.



Eisschränke

für Haushaltungen u. Restaurationen

nach bester und bewährter Construction halten auf Lager und empfehlen

Vaass & Littmann.



Eis! Eis! Eis!

aus reinem Brunnenwasser empfehlen zu jeder Tageszeit.

Seltzerwasser!

in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn C. Vaass, H. Klausstr. Nr. 1, und in unserer Fabrik, Zessauerstraße 5.

Vaass & Littmann.

Ganze Wäscheausstattungen

für Herren, Damen und Kinder

halten auf Lager. Bestellungen darauf prompt in solider Ausführung.

Vorzüglihe Neuheiten in Schürzen- u. Kleiderleinen, wie Percal

halten empfohlen

Markt 5. **Geschw. Jüdel,** Markt 5.



F. W. Berger,

Schmeerstrasse 15,

hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Karren u. Fortmannen jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Neu! Practisch! Solid!

Patent-Taschen-Feuerzeug

mit Selbstzünd, Licht und Lunte empf. Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Gehringe, Hühneraugenringe aus Filz empfehl

Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Angeln, Angelhaken

empfehl

Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Gummibälle, Wollbälle

en gros & en detail sehr billig bei Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Ausverkauf

meiner leinenen und baumwoll. Waaren mit Verluft.

Leipzigerstr. 91.

Adolph Jüdel jr.

Amerikan. Pferdezahnmals und echt Bad. Saunmais empfehl

Ernst Voigt.

Schottischen Schweißen zur Saat empfehl

Ernst Voigt.

Steiröhren von 1/4 bis 2" l. 23, verzinnte Steiröhren von gleichen Dimensionen, ebenso Walzblei in allen Stärken bei **Ernst Voigt.**

Portland-Cement in feischer Waare empfehl billigt

Ernst Voigt.

Pelzsachen

übernimmt zur Conserbierung

Jul. Lösche, Leipzigerstr. 21.

Mit heutigem Tage übergab ich

Frau Fr. Abelmann, Leipzigerstr. 31

mein seit vielen Jahren anerkanntes und von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlenes

Doppel-Bier

(in Flaschen) zum Verkauf, Abfüllungsboll

H. Müller, Strauengier.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle außer dem

Doppel-Bier, Galicisches Actien-Bier, Braubier, Lager-Bier, Gais-Bier u. ande

und bitte ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch.

Fr. Abelmann.

Thürbeschläge

in großer Auswahl billigt bei

A. Schöppe, Wölbegasse 1.

Wiederverkäufern

empfehle meine **Seifen** in größter Auswahl bei billiger Preisstellung

Emil Jahn,

gr. Wäckerstr. 6 (am M.)

Einkauf von **Rarität und Antiquität**

M. Berblig, gr. Ulrichstr.

Stadt-Theater

Sonntag den 7. Mai.

17. Vorstellung im Abonnement.

Zum 10. Male in dieser Saison:

Faust und Margarethe.

Große Oper in 5 Acten von Gounod.

Montag den 8. Mai.

18. Vorstellung im Abonnement.

Maurer und Schloffer.

Romische Oper in 3 Acten von Weber.

Bon die größ len mit tereffe, eigentlic gramme Worte erhen 2 theidigen haben gl anfängl man ab Leiter 2 Defman tist heron den gefa schenden hifigen machen. der Agre Sammob tation ist fer memente al gebende stalten n den richtig aufstiege seitige ja als e Wögte wirklic niß der der seit and Gen als die herrliche Berrech sen her großen mehr al der 34 40 Ja welche Unterref gebungs abhängi Ablösun schaft, u bebung quartie tretung und in kandber ist im binzen. operatf lichen Dan! der Be sin de erfüllt die län gessen

Die for au sinnen worauf bofe bo den jämmli etwa 3 auch B gleit Comiet Privaa tigsten reud b gelegene berung Der hat leit 10 La dort u

Das Wiliti put u April kebel 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900